



Offene Hilfen Konferenz 18.11.2025

Ausführliche Beschreibung des Programms

Impulsvortrag (10 Uhr bis 11 Uhr):

Künstliche Intelligenz in der Sozialen Arbeit – Chancen und Potentiale für die Offenen Hilfen

Künstliche Intelligenz verändert nachhaltig unsere Arbeitswelt – auch in der Sozialen Arbeit. Katrin Rossmann - FH Salzburg - gibt in ihrem Impulsvortrag einen lebendigen Einblick in konkrete Einsatzmöglichkeiten von KI, speziell für die Offenen Hilfen. Dabei stehen praxisnahe Anwendungen und realistische Szenarien im Mittelpunkt, die den Alltag von Fachkräften spürbar erleichtern können. Gleichzeitig betont der Vortrag, warum es wichtig bleibt, kritisch und reflektiert gegenüber KI-Anwendungen zu sein: Nicht alles, was technisch möglich ist, ist auch ethisch vertretbar oder sozial wünschenswert.

Der Vortrag will neue Perspektiven aufzeigen, frische Impulse setzen und zu einem gemeinsamen Austausch über Ideen zur KI-Nutzung im eigenen Arbeitsbereich anregen.

Referentin: Katrin Rossmann – FH-Professorin und Senior Lecturer in den Studiengängen Soziale Arbeit und Soziale Innovation, AI for Sustainable Technologies (FH Salzburg).

Drei der folgenden Workshops können Sie bei Ihrer Anmeldung über eveno auswählen!

Workshop 1: Workshop für Einsteiger - KI verstehen und ausprobieren – Ein Einstieg für Fachkräfte und Leitungen in den Offenen Hilfen

Künstliche Intelligenz ist längst kein Zukunftsthema mehr – auch nicht in der Sozialen Arbeit. Doch wie funktioniert KI eigentlich? Und wie kann ich sie ganz konkret in meinem Arbeitsalltag nutzen? Dieser Workshop richtet sich an Fachkräfte und Leitungen der Offenen Hilfen, die neugierig sind und sich einen ersten, praxisnahen Zugang zum Thema verschaffen möchten – ganz ohne Vorwissen. Gemeinsam erkunden wir niedrigschwellig die Grundlagen von KI und erproben einfache Anwendungen, z. B. wie KI bei der Erstellung von Konzepten, der Dokumentation oder in der Kommunikation unterstützen kann. Der Fokus liegt auf dem Ausprobieren, Verstehen und gemeinsamen Reflektieren: Wo kann KI in den Offenen Hilfen sinnvoll entlasten – und wo sind ihre Grenzen? Ziel ist es, erste eigene Erfahrungen zu machen und realistische Einsatzmöglichkeiten für den Berufsalltag zu entdecken.

Referentin: Katrin Rossmann – Senior Lecturer in den Studiengängen Soziale Arbeit und Soziale Innovation, AI for Sustainable Technologies (FH Salzburg).



Workshop 2: Workshop für Fortgeschrittene - KI verstehen und einsetzen – Vertiefungsworkshop für Fachkräfte und Leitungen der Offenen Hilfen

Sie haben bereits erste Erfahrungen mit KI gemacht – und möchten nun tiefer einsteigen? In diesem Vertiefungsworkshop dreht sich alles um konkrete Einsatzmöglichkeiten von KI im anspruchsvollen Alltag der Offenen Hilfen. Gemeinsam identifizieren wir, wo und wie sich KI-gestützte Tools sinnvoll in bestehende Arbeitsprozesse integrieren lassen – etwa bei der Dokumentation, Konzeption oder Kommunikation. Im Zentrum stehen praxisnahe Anwendungen und Strategien, die den Arbeitsalltag erleichtern, Zeit sparen und neue Freiräume schaffen können. Anhand typischer Fallbeispiele aus der sozialen Praxis entwickeln wir Ideen, wie KI passgenau und verantwortungsvoll eingesetzt werden kann. Dabei bleibt auch Raum für kollegialen Austausch, Fragen und Reflexion: Wo stößt KI an Grenzen? Wo braucht es klare ethische Leitplanken? Und wie kann Technik sinnvoll das Menschliche ergänzen?

Referentin: Katrin Rossmann – Senior Lecturer in den Studiengängen Soziale Arbeit und Soziale Innovation, AI for Sustainable Technologies (FH Salzburg).

Workshop 3: Erfolgreiche Personalgewinnung und -bindung in den Offenen Hilfen

In diesem Workshop erhalten Sie praktische Impulse, um Fachkräfte erfolgreich zu gewinnen und langfristig an Ihre Organisation zu binden. Wir zeigen Ihnen, wie Sie durch gezielte Ansprache, eine positive Arbeitskultur und attraktive Benefits die Zufriedenheit Ihrer Mitarbeitenden steigern können.

Inhalte: Aktuelle Trends in der Personalgewinnung, Strategien zur Mitarbeiterbindung, Entwicklung attraktiver Benefits

Nutzen: Konkrete Tipps für Ihre Personalstrategie, Austausch mit Kolleginnen und Kollegen, Inspiration für nachhaltige Personalentwicklung

Referentin: Lena Mangold – Personalreferentin Landesverband Lebenshilfe BW und Geschäftsführerin Lemon – Personalrecruiting GBR



Workshop 4: Umgang mit herausforderndem Verhalten in Einzel- und Gruppensettings der Offenen Hilfen Angebote

Möchten Sie mehr Sicherheit und Fachkompetenz im Umgang mit herausforderndem Verhalten Ihrer Klientinnen und Klienten erlangen?

In diesem Workshop lernen Sie praktische Strategien kennen, um auch in schwierigen Situationen ruhig und professionell zu bleiben – sowohl im Einzelkontakt als auch in Gruppensituationen. Gemeinsam betrachten wir Ansätze, um das Verhalten zu verstehen, angemessen zu reagieren und positive Beziehungen zu fördern. Seien Sie dabei und stärken Sie Ihre Handlungskompetenz für den Alltag!

Zielgruppe: Fachkräfte, die mit Kinder- Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Behinderung arbeiten.

Lena Herbel Fachbereich Kindheit und Jugend

Workshop 5: Aufsicht und Haftung in der Arbeit der Offenen Hilfen

In diesem Workshop erhalten Sie einen verständlichen Einblick in die rechtlichen Grundlagen der Aufsichtspflicht und Haftung in der Arbeit der Offenen Hilfen. Es wird erklärt, welche Pflichten und Verantwortlichkeiten bei der Begleitung und Betreuung von Klientinnen und Klienten bestehen und wie Sie rechtliche Fallstricke vermeiden können.

Wir werden die rechtlichen Unterschiede im Hinblick auf das Alter unserer Klientinnen und Klienten erläutern und auf die rechtlichen Auswirkungen der Qualifikation der Fachkräfte eingehen. Ein weiterer zentraler Aspekt ist die Betrachtung des Spannungsfeldes zwischen Aufsichtspflicht und Selbstbestimmung. Zudem werden wir Maßnahmen und Haftungsfragen bei Fremd- und Eigengefährdung besprechen.

Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre Fragen zu klären und praktische Tipps für den Arbeitsalltag zu erhalten.

Tatjana Teufel – Fachbereich Recht



Workshop 6: Sexualpädagogische Konzepte konkret – worauf kommt es an bei der Konzeptentwicklung im Bereich der Offenen Hilfen?

In diesem Workshop befassen wir uns mit der Frage: Warum ist ein sexualpädagogisches Konzept ein wichtiger Faktor zur Förderung der sexuellen Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderung und eine wichtige Grundlage für eine nachhaltige Präventionsarbeit? Außerdem klären wir, welche inhaltlichen Aspekte bei einer Konzeptionserstellung mitgedacht werden sollten und wie ein partizipativer Erstellungsprozess unter der Beteiligung aller Adressat*innen gut gelingen kann.

Hinweis: In diesem Rahmen können keine individuellen Fallbesprechungen angeboten werden. Wir orientieren uns aber an Beispielen aus der Arbeitspraxis.

Referentin: Francesca Keyerleber – Pro Familia

Workshop 7: Unser Weg zum - partizipativen und lebendigen Gewaltschutzkonzept. Input und Austausch

Wir bieten einen Workshop an, in dem Sie einen Einblick in das partizipativ und lebendig gestaltetes Gewaltschutzkonzept der LH Tübingen erhalten. Das Konzept wurde auf Grundlage der Broschüre „Gewalt in Diensten und Einrichtungen verhindern – eine Praxishilfe der Bundesvereinigung Lebenshilfe“ erstellt. Ziel des Workshops ist es den Teilnehmenden einen Einblick zu geben und anschließend in den Austausch zu kommen.

Petra Schmidt LH Tübingen – Gewaltschutz

Workshop 8: Die Offenen Hilfen auf dem Weg ins SGB IX – News

In diesem Workshop möchten wir Ihnen einen aktuellen Einblick in das Thema „Die Offenen Hilfen auf dem Weg ins SGB IX“ geben. Der Workshop wird durch Praxisbeispiele - Abschlüsse der Offenen Hilfen im Bereich EGH und Erläuterungen zu Praktikern, die sich auf den Weg gemacht haben - ergänzt. Zudem ist Zeit für Ihre Fragen und einen kurzen Austausch eingeplant!



**Workshop 9: Erfolgreiche Kooperation mit Vereinen und Verbänden im Sozialraum
gelingend gestalten!**

In diesem Workshop möchten wir gemeinsam erarbeiten, wie eine gelingende Zusammenarbeit mit Vereinen aus dem Sozialraum – wie Sportvereinen, Musikvereinen und anderen – gestaltet werden kann.

Wir schauen uns an:

- Wie können wir Vereine motivieren, ihrer Verpflichtung aus der UN – BRK nachzukommen und inklusive Angebote für alle, auch für Menschen mit Behinderung (MmB), zu schaffen?
- Was braucht es, um diese Kooperationen erfolgreich aufzubauen und zu pflegen?
- Welche Strategien und Angebote eignen sich, um Vereine für eine inklusive Zusammenarbeit zu gewinnen?

Zielgruppe: Mitarbeitende aus den Offenen Hilfen, die die Zusammenarbeit mit Vereinen im Sozialraum stärken möchten.

Christopher Märkle Stellv. Leitung der Geschäftsstelle, Fachbereich Wohnen